

Saarlouiser Rundschau

Mit Bous, Ensdorf, Saarlouis, Saarwellingen, Schwalbach, Überherrn, Wadgassen und Wallerfangen

Asiatischer Garten in Lebach

Projekt der Katholischen Erwachsenenbildung – Fördermittel von der EU

Ein asiatischer Garten soll die Lebens- und Wohnqualität in Lebach erhöhen. Ferner soll diese Anlage dazu beitragen, den Bahnhofsbereich und die Lebacher City miteinander zu verbinden.

Von SZ-Redakteurin
Monika Kühn

Lebach. Asiatischer Garten in Lebach – klingt ungewohnt, soll aber noch in diesem Jahr Wirklichkeit werden. Die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) wird auf der Parkfläche zwischen der Theel und der Umgehungsstraße diesen bauen. Der Garten wird kein städtisches Projekt sein, die Kommune wird lediglich die Materialkosten von 14 000 Euro übernehmen.

140 000 Euro Gesamtkosten

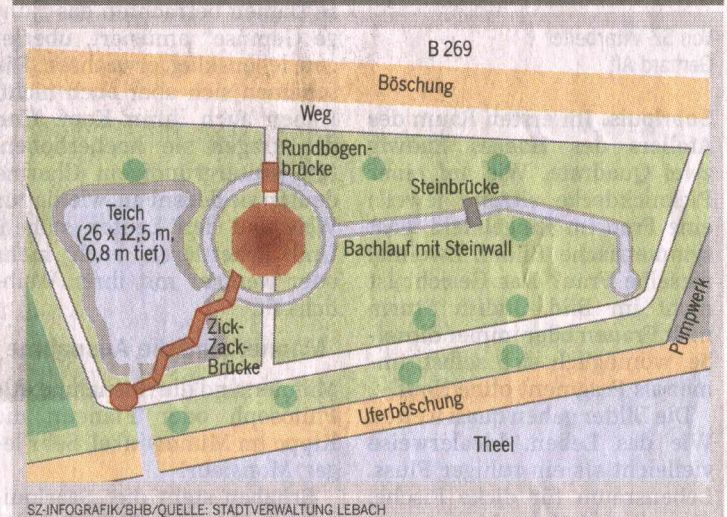
Ein Großteil der Finanzen kommt als Fördermittel von der Europäischen Union. Mit diesem Equal II-Programm soll die Integration von Migranten, die außerhalb der EU einge-

wandert sind, gefördert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 140 000 Euro.

Wolfgang Kaspar vom Bauamt der Stadt Lebach stellte die Gartenpläne in der Sitzung des Stadtrates vor. Der Garten soll die Einheit zwischen den sieben Elementen und dem achten, dem Menschen, herstellen. Wasser und Steine bilden die Hauptgestaltungselemente. sssssss

Die SPD-Stadtratsfraktion wird die Patenschaft über diesen Garten übernehmen, den Garten sauber halten und Beschädigungen sofort melden. In der Stellungnahme der SPD-Fraktion ging deren Sprecherin Anna Schmidt auch auf die „Vorzüge“ einer solchen Anlage ein. Die in diesem Bereich geplante Fußgängerbrücke über die Theel wird die Fußgänger zu diesem Garten führen, ein schön gestalteter Garten soll die Chance erhöhen, dass die Menschen die Brücke nutzen und damit die Anbindung der Fußgängerzone an die neue „Einkaufinsel am Kaufland“,

Der asiatische Garten in Lebach



SZ-INFOGRAFIK/BHB/QUELLE: STADTVERWALTUNG LEBACH

den Bahnhofsbereich und den Bischer Platz eher möglich werde. Auch könne dies ein Platz werden, der zum Verweilen einlädt und somit die Erlebnis- und Wohnqualität der Stadt vergrößere, hieß es weiter in der Stellungnahme.

Damit der Garten schnell akzeptiert werde, sollen zur Ein-

weihung alle Bürger eingeladen werden, auch die Migranten, die in Lebach wohnen.

Ferner, so der SPD-Vorschlag, soll dieser Garten in das existierende kulturelle Programm der Stadt wie zum Beispiel bei der Sommermusik unter der Breck oder dem Stadtfest mit einbezogen werden.